



Turnierbericht, Dezember 2021

Favoriten dominieren die 4. Staufenberg Open

Unter restriktiven Corona-Bedingungen fanden vom 10. bis 12. Dezember 2021 die 4. Staufenberg Open – powered by Rosen Apotheken im TWA Hotel Auefeld in Hann. Münden statt. Während das Damenfeld mit nur 6 Meldungen nicht zum Ansatz kam, war die Meldelage bei den Herren erneut exzellent. Leider konnte der TC Staufenberg nicht alle der 31 eingegangenen Meldungen für dieses Ranglistenturnier der Kategorie A7 berücksichtigen, da wegen „Platzmangels“ nur ein 24er Feld angeboten werden konnte. Durch zwei Absagen schafften es noch zwei Nachrücker von der Warteliste ins Feld, so dass am Ende der „Cut“ für das Hauptfeld bei einer LK von 11,1 lag und damit die hohe Leistungsdichte der Teilnehmer widerspiegelt.

Von den 24 Startern wurden die besten 8 Spieler gesetzt, gleich 5 davon waren in den Top 700 der deutschen Herrenrangliste platziert und gehörten somit zur besten Leistungsklasse von 1,5. Topgesetzt war Erik Schießl, Nr. 289 vom TV Fürth, gefolgt von Lokalmatador Frode Neumann, Nr. 375, TC Staufenberg. An den Positionen 3 und 4 folgten Michael Malkin (407, Dresden-Blasewitz) und Hannes Meier (544, Braunschweiger THC). Kaum weniger schlecht platziert war sein Vereinskollege Fabian-Alexander Helmsen (580, Braunschweiger THC). Die Setzliste komplettierten Jan Golenia (LK2,0; Gieboldehausen), der mit 54 Jahren älteste Spieler Frank Helmsen (LK2,1; BW Halle) und Matthew Zierenberg (LK3,6, Kasseler TC 1931).

Das Turnier begann **am Freitag** um 17.00 Uhr mit der **ersten Runde**, in der nur die ungesetzten Spieler aufeinandertrafen und es dennoch hervorragendes Tennis zu sehen gab. In den meisten der acht angesetzten Partien konnten sich die Favoriten durchsetzen. Dies galt beispielsweise für den aus Hann. Münden stammenden und für Eintracht Frankfurt spielenden Patrick Schmand (LK6,8) der Max Borchardt (LK15,2; TC Staufenberg) beim 6:2 6:0 kaum ins Spiel kommen ließ. Auch Tristan Steidle (LK9,4; SC W Göttingen), Luca Kopp (LK5,4; Bad Vilbel), Nico Cupaiuolo (LK5,4; Rosbach), Oskar Biermann (LK10,1; Gifhorn) und Martin Backhaus (LK4,3; Leipzig) konnten ohne Satzverlust mit teils deutlichen Siegen ins Achtelfinale einziehen. Sehr eng war die Partie zwischen Valentino Sirola (LK7,2; Leipzig) und Seyeddaniel Hosseinimonfaredi (LK9,6; Höchster THC), die der Frankfurter beim Stand von 7:5 4:4 für Sirola verletzungsbedingt aufgeben musste. Für eine Überraschung sorgte der als Nachrücker ins Feld gekommene Philipp Sikorski (LK10,7; Jena), der sich gegen Fritz Ludwig (LK6,8; Daseburg) in einem spannenden Match mit 6:3 1:6 und 10:7 im Match Tiebreak durchsetzen konnte.

Die acht Sieger trafen nun **am Samstag** auf die am Freitag spielfreien acht gesetzten Spieler. Dabei kam es teilweise zu hockklassigen und engen Partien, in denen sich letztendlich die Setzliste komplett durchsetzen konnte. Dramatisch war das Match zwischen Zierenberg und Schmand, in dem Matthew bei 7:5 5:3 zum Matchgewinn servierte und Patrick dann noch einmal mit kraftvollem Offensivtennis brillierte, das Break schaffte und am Ende den Satz-Tiebreak knapp verlor. In der Partie Malkin gegen Steidle stand Tristan kurz vor einer Sensation, musste sich aber am Ende knapp mit 5:7 6:1 7:10 der Nummer 3 des Turniers beugen. Ähnlich verlief die Partie Meier gegen Kopp. Auch hier musste die Nummer 4 gegen einen offensiv aufspielenden Luca Kopp alles aufbieten um am Ende mit 6:3 2:6 10:7 zu gewinnen. Weniger Mühe hatten in der oberen Hälfte Schießl beim 6:2 6:3 gegen Sikorski, Frank Helmsen beim 6:1 6:1 gegen Sirola und in der unteren Hälfte Golenia (6:1 6:1 gegen Biermann), sowie Neumann (6:2 6:0 gegen Backhaus). Kampflös zog Fabian-Alexander Helmsen in die nächste Runde gegen Cupaiuolo ein.



Im **Viertelfinale** waren dann am Samstagnachmittag die gesetzten Spieler unter sich. Während Schießl, Meier und Neumann deutlich dominierten, entwickelte sich das Match Michael Malkin gegen Frank Helmsen zu einem spannenden Krimi. Nach zwei recht engen Sätzen hatte Helmsen bei 9:6 im Match Tiebreak drei Matchbälle, die Malkin allesamt abwehrte, um dann mit 11:9 zu gewinnen.

So kam es zwischen den vier topgesetzten Spielern am Sonntagvormittag zu dem **Halbfinalbegegnungen**. In der oberen Hälfte traf Erik Schießl auf Michael Malkin, wobei sich Erik in weniger als einer Stunde gegen einen schon fast zu offensiv spielenden Malkin mit 6:1 und 6:1 durchsetzen konnte. In der unteren Hälfte brauchte Neumann beim ebenfalls deutlichen 6:2 6:0 gegen Meier aber erheblich länger, in diesem Match waren viele Spiele eng und es kam zu langen Ballwechseln, die Frode aber in den entscheidenden Momenten fast ausnahmslos gewinnen konnte.

Nach der durch die Wettkampfordnung vorgegebenen Pause kam es dann zum **Finale** zwischen den beiden besten Spielern des Turniers. Der erste Satz war bis zum 2:2 noch ausgeglichen, dann gelang Erik das Break, ließ anschließend Frode nicht mehr ins Spiel kommen und gewann den ersten Satz mit 6:2. Im zweiten Satz kassierte Frode im vierten Spiel das Break, hatte dann anschließend zwar selbst noch eine Chance zum Re-Break, konnte diese aber nicht nutzen. Damit war der Widerstand gegen einen furios und virtuos aufspielenden Erik Schießl gebrochen und nach knapp 75 Minuten verwandelte Erik den zweiten Matchball mit einem Ass und gewann den zweiten Satz und damit das Spiel völlig verdient mit 6:1. Während Erik fast jede Möglichkeit zum Punktgewinn erfolgreich abschloss und sich fast keine „unforced errors“ leistete, war es bei Frode umgekehrt.

Der TC Staufenberg gratuliert beiden Spielern zu einem hervorragenden Turnier und bedankt sich bei den Rosen Apotheken, dem OSR Niklas Dengler und dem Team des Hotel Auefeld für die Unterstützung! Wenn es die Corona-Bedingungen zulassen, dann geht es vom **11. bis 13. Februar 2022 im TWA Hotel Auefeld** mit den **5. Staufenberg Open** – powered by Rosen Apotheken weiter.